Urteil des Gerichts erster Instanz vom 18. Dezember 2008 — Lofaro/Kommission

(Rechtssache T-293/07 P) [1]

(Rechtsmittel — Öffentlicher Dienst — Bedienstete auf Zeit — Beschwerdefrist — Zeitpunkt der Einlegung der Beschwerde — Eingang bei der Verwaltung — Grundsatz der Rechtssicherheit)

(2009/C 44/79)

Verfahrenssprache: Französisch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführer: Alessandro Lofaro (Brüssel, Belgien) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J.-L. Laffineur)

Andere Verfahrensbeteiligte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: J. Currall und K. Herrmann)

Gegenstand

Rechtsmittel gegen den Beschluss des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union (Dritte Kammer) vom 24. Mai 2007, Lofaro/Kommission (F-27/06 und F-75/06, noch nicht in der amtlichen Sammlung veröffentlicht), wegen Aufhebung dieses Beschlusses

Tenor

1. *Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.*

2. *Alessandro Lofaro trägt seine eigenen Kosten sowie die der Kommission im Rahmen dieses Rechtszugs entstandenen Kosten.*

[1] ABl. C 223 vom 22.9.2007.

Beschluss des Gerichts erster Instanz vom 3. Dezember 2008 — RSA Security Ireland/Kommission

(Rechtssache T-227/06) [1]

(Nichtigkeitsklage — Gemeinsamer Zolltarif — Einreihung in die Kombinierte Nomenklatur — Nicht individuell betroffene Person — Unzulässigkeit)

(2009/C 44/80)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: RSA Security Ireland Ltd (Shannon, Irland) (Prozessbevollmächtigte: B. Conway, Barrister, und S. Daly, Solicitor)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: X. Lewis und J. Hottiaux)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 888/2006 der Kommission vom 16. Juni 2006 zur Einreihung von bestimmten Waren in die Kombinierte Nomenklatur (ABl. L 165, S. 6)

Tenor

1. *Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.*

2. *Die RSA Security Ireland trägt die Kosten.*

[1] ABl. C 249 vom 14.10.2006.

Beschluss des Gerichts erster Instanz vom 2. Dezember 2008 — Longevity Health Products/HABM — Hennig Arzneimittel (Cellutrim)

(Rechtssache T-169/07) [1]

(Gemeinschaftsmarke — Nichtigkeitsverfahren — Gemeinschaftswortmarke Cellutrim — Ältere nationale Wortmarke Cellidrin — Verwechslungsgefahr — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 40/94 — Klage, die teilweise offensichtlich unzulässig ist und der teilweise offensichtlich jede rechtliche Grundlage fehlt)

(2009/C 44/81)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerin: Longevity Health Products, Inc. (Nassau, Bahamas) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Korab)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: G. Schneider)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer und Streithelferin im Verfahren vor dem Gericht: Hennig Arzneimittel GmbH & Co. KG (Flörsheim, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte S. Ziegler, C. Kleiner und F. Dehn)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Kammer des HABM vom 7. März 2007 (Sache R 1123/2006-1) zu einem Nichtigkeitsverfahren zwischen zunächst der Celltech Pharma GmbH & Co. KG, dann der Hennig Arzneimittel GmbH & Co. KG einerseits und der Longevity Health Products, Inc. andererseits